

## 1. Ergänzungen zum Verzeichnis der Primärquellen

- ThGQ Thüringische Geschichtsquellen. Hg. im Namen des Vereins für thüringische Geschichte und Altertumskunde, Jena 1854–1936.
- BARTH (SCH): ‘Bartholomäus’. Neuedition des Arzneibuchs mit Einl., Übers. und Glossar. Hg. von Bernhard Schnell (Publikationen aus dem Kolleg ‘Mittelalter und Frühe Neuzeit’ 9), Würzburg 2022. [*Fassung (A/B) Abschnitt*]
- GFRAU: Die gute Frau. Gedicht des dreizehnten Jahrhunderts. Hg. von Emil Sommer, in: ZfdA 2 (1842), S.385–481; Ergänzungen und Korrekturen: Emil Sommer, Zur Guten Frau, in: ZfdA 4 (1844), S.399f.
- MACER: Der deutsche ‘Macer’. Vulgatafassung. Mit einem Abdruck des lateinischen Macer Floridus ‘De viribus herbarum’. Kritisch hg. von Bernhard Schnell in Zusammenarbeit mit William Crossgrove (TTG 50), Tübingen 2003. [*Kapitel, Segment | Reimvorr. Vers | Prosavorr. Satz | Gewürz-vorr. Satz* (S.374)]
- MINNER 309: Frauenminne und Gottesminne, in: Minnereden (DKL), S.139f.
- PRBAUMG: [Predigtanweisung und Gebete in der Hs. Linz, LB, Hs. 218 (aus Baumgartenberg; ‘Prager Predigtsammlung’)], in: MSD 2, S.457f. [*Zeile*]
- PRBERTH (R): [Berthold von Regensburg, Predigten, ‘Streuüberlieferung’], in: Dieter Richter, Die deutsche Überlieferung der Predigten Bertholds von Regensburg. Untersuchungen zur geistlichen Literatur des Spätmittelalters (MTU 21), München 1969, S.245–281. [*Seite, Zeile*]
- PRPRAG: [‘Prager Predigtwürfe’] Deutsche Predigtwürfe aus dem XIII. Jahrhundert. Hg. von Joseph Diemer, in: Germ. 3 (1858), S.360–367 [korrigiert nach: Elias von Steinmeyer, Zur Predigtliteratur II, in: ZfdA 24 (1880), S.93–95].
- SCHWSPK: Schwabenspiegel Kurzform. I. Landrecht. II. Lehnrecht. Hg. von Karl August Eckhardt, 2. überarb. Aufl.; III. Tambacher Handschrift. Hg. von Karl August Eckhardt; Mitteldeutsch-Niederdeutsche Handschriften. Hg. von Rudolf Grosse (MGH *Fontes iuris germanici antiqui* NS 4,1/2; 4,3; 5), Hannover 1974 [Bd. 4,1/2]; 1972 [Bd. 4,3]; Weimar 1964 [Bd. 5] (Bd. 4,1/2 auch = *Bibliotheca rerum historicarum*. Land- und Lehnrechtsbücher 4, Aalen 1974). [*Band(MGH) (, Teilband): Seite (Handschrift)*]
- TEILBTIROL: Ein Tiroler Teilbuch aus dem Jahre 1340. Hg. von Richard Blaas (Publikationen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 5,1), Innsbruck [1952]. [*Seite, Nummer*]
- TRADPRÜF: Die Traditionen des Klosters Prüfening. Bearb. von Andrea Schwarz (QEBG NF 39,1), München 1991.
- URRKRAICH: Kraichgauer Urkunden. Vom 12.–16. Jh. [Hg. von Franz Joseph] Mone, in: ZGO 13 (1861), S.1–44, 317–325, 417–438; 14 (1862) S.148–180, 311–335; 15 (1863) S.171–191, 295–322. [*Band, Seite*]
- URKSEL: Monumenta Seelighenthalensia, in: Monumenta Boica 15, München 1787, S.435–558.
- VIERFRAGEN: [(Ps.-)Berthold von Regensburg, ‘Vier Fragen Bruder Bertholds an Bischof Albrecht’] Bruder Berthold und Albertus Magnus. Hg. von Wilhelm Wackernagel, in: ZfdA 4 (1844), S.575–576.
- WALTH (B): Walther von der Vogelweide, Leich, Lieder, Sangsprüche. 16., verbesserte und aktualisierte Aufl. basierend auf der von Christoph Cormeau besorgten 14. Ausg. Karl Lachmanns und der von Thomas Bein um Fassungsedition, Erschließungshilfen und textkritische Kommentare erw. 15. Aufl. hg. von Thomas Bein. Edition der Melodien von Horst Brunner, Berlin/New York 2023. [*Ton (Fassung): Strophe, Vers*]
- WIZLAV (BK): Wizlav. Sangsprüche und Minnelieder. Melodien, Texte, Übers., Komm. Hg. von Horst Brunner und Dorothea Klein (*Imagines medii aevi* 52), Wiesbaden 2021. [*Sp Spruchton: Strophe, Vers | L Lied: Strophe, Vers*]

## 2. Ergänzungen zum Literaturverzeichnis

- DuCange: *Glossarium mediae et infimae Latinitatis, conditum a Carolo du Fresne Domino du Cange [...]. Editio Nova aucta [...]* a Léopold Favre. 10 Bde., Niort 1883–1887 (Nachdr. Graz 1954).
- Düwel, Werkbez.: Klaus Düwel, *Werkbezeichnungen der mittelhochdeutschen Erzählliteratur (1050–1250)* (Palaestra 277), Göttingen 1983.
- Ehrismann, Minneb.: Gustav Ehrismann, *Untersuchungen über das mhd. Gedicht von der Minneburg*, in: PBB 22 (1897), S.257–341.
- Eroms, Vreude: Hans-Werner Eroms, *VREUDE bei Hartmann von Aue* (Medium aevum 20), München 1970.
- Hofmann, Tauler: Johannes Tauler, *Predigten*. Vollständige Ausgabe. Übertr. und hg. von Georg Hofmann, Freiburg/Basel/Wien 1961 (5. unveränd. Aufl., mit einer Einführung von Alois M. Haas, Freiburg 2011).
- Holmberg, Karlmeinet: Märta Åsdahl Holmberg, *Karlmeinet-Studien* (Lunder germanistische For-

- schungen 27), Lund 1954.
- Kolb, *leie*: Herbert Kolb, Interferenz als sprachgeschichtlicher Vorgang untersucht an mittelhochdeutsch *leie* 'Art', in: Sprachliche Interferenz. Fs. für Werner Betz zum 65. Geburtstag. Hg. von Herbert Kolb und Hartmut Lauffer, Tübingen 1977, S.388–420.
- Leipold, Verbl.: Aletta Leipold, Verbableitung im Mittelhochdeutschen. Eine synchron-funktionale Analyse der Motivationsbeziehungen suffixaler Verbwortbildungen (Studien zur Mittelhochdeutschen Grammatik 2), Tübingen 2006.
- Leitzmann, Reinfr.: Albert Leitzmann, Zum Reinfried von Braunschweig, in: PBB 47 (1923), S.142–152.
- Lienert, Alex.: Pfaffe Lambrecht, Alexanderroman. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Hg., übers. und komm. von Elisabeth Lienert (RUB 18508), Stuttgart 2007.
- Öhmann, Lehnprägung: Emil Öhmann, Die mittelhochdeutsche Lehnprägung nach altfranzösischem Vorbild (Annales Academiae Scientiarum Fennicae B 68,3), Helsinki 1951.
- Palmer, Kapitel: Nigel Palmer, Kapitel und Buch. Zu den Gliederungsprinzipien mittelalterlicher Bücher, in: Frühmittelalterliche Studien 23 (1989), S.43–88.
- Pfeiffer, WildM.: Franz Pfeiffer, Wernher vom Niederrhein und der Wilde Mann, in: Germ. 1 (1856), S.223–233.
- Ploss, Farben: Emil Ernst Ploss, Ein Buch von alten Farben. Technologie der Textilfarben im Mittelalter mit einem Ausblick auf die festen Farben, 4. unveränd. Aufl. München 1977.
- Relleke, Instrument: Walburga Relleke, Ein Instrument spielen. Instrumentenbezeichnungen und Tonerzeugungsverben im Althochdeutschen, Mittelhochdeutschen und Neuhochdeutschen (Monographien zur Sprachwissenschaft 10), Heidelberg 1980.
- Riecke, Med. Fachspr.: Jörg Riecke, Die Frühgeschichte der mittelalterlichen medizinischen Fachsprache im Deutschen. Bd. 1: Untersuchungen; Bd. 2: Wörterbuch. Berlin/New York 2004.
- Schmidtke, Tierinterpr.: Dietrich Schmidtke, Geistliche Tierinterpretation in der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters (1100–1500), Teil I: Text; Teil II: Anmerkungen, Diss. Berlin 1968.
- Sprandel, Weinsorten: Rolf Sprandel, Von Malvasia bis Kötzschenbroda. Die Weinsorten auf den spätmittelalterlichen Märkten Deutschlands (Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Beih. 149), Stuttgart 1998.
- Suolahti, Suffix: Hugo Suolahti, Ein französisches Suffix im Mittelhochdeutschen, in: Neuphilologische Mitteilungen 16 (1914), S.111–124.
- Witthöft, Bibelwort: Christiane Witthöft, ... und swaz sich nidert, daz wirt wider gehehet. Ein Bibelwort als narratives Schema in der Literatur des Mittelalters, in: Text und Kontext. Fallstudien und theoretische Begründungen einer kulturwissenschaftlich angeleiteten Mediävistik. Hg. von Jan-Dirk Müller (Schriften des Historischen Kollegs 64), München 2006, S.53–73.
- Zingerle, UrbSonnenb.: Das Urbarbuch des Klosters zu Sonnenburg. Hg. von Ignaz von Zingerle, In: Archiv für österreichische Geschichte 40/1868, S.1–130.

- lancheitc** *Adj.* 'geduldig' doch ist das gût alter gerne langbeitig und es getrûwet got alleine MECHTH 7: 3,14
- lancheitcheit** *stF.* 'Beharrlichkeit' wie wir got liden sùllent in allen sinen goben, in allen sinen búrden mit rechter langbeitekeit TAULER 395,4; mit gedultiger volhertlicher langbeiteheit ENGELBTr 71
- lancheitsamkeit** *stF.* 'Beharrlichkeit' wie man die geburt [Gottes (in der Seele)] sùchen sol und vinden mûs in dem liechte der gnoden mit undergange des natùrlichen liechtes durch langbeitsamkeit in den begerungen TAULER 20,17
- lancheitunge** *stF.* 'das Ausharren, Langmut' di ungwenta [vgl. unguentum Ct 4,10] [...] ist langbeitunge an der stunde / und vorchnisse aller sunde BRUN 12175
- langemüete** *stN.* 'Langmut' die reinen vruht / der rehten werke: daz ist zuht, / minne, vreude, vride, güete, / triuwe, milte, lancgemüete, / enthabunge, gedultekeit / gotlicher arbeit, / und daz man gedanke niht / ze übel der übelen geschicht RVEBARL 4046
- lancheit** *stF.* 'Länge', bezogen auf die Zeit: swen des tages verdriuzet und im diu zît lanc ist, der kêre sich in got, dâ kein lancheit enist, dâ alliu dinc inne geruowic sint ECKH 2:82,2; sant Augustinus sprach: 'es engelit nût an langheit der zit noch an vilheit der werke, sunder an grosheit der minne' TAULER 338,22; daz funfte: daz die langheit des dinstes gotis oder di hertikeit in [den Menschen] nimer verdrize, sunder iz luste in io mêr und mêr HVFRITZLHL 96,23
- lanchûs** *stN.* 'Kirchenschiff' ditz heilige gotes hûs daz hat vier wende enzwei getailt. daz uzer tail daz haizet ein lanchus, daz inner tail daz haizet ain chor. in dem lanchûs da stent die laigen inne, in dem chor da stet diu pfaffhait unde der altær inne KONR (SCH) 97,31f. – 'einem Kirchenschiff ähnlicher, länglicher Raum eines Spitals (mit einer Kapelle)', in unklarem Kontext: wer aber, daz der spitalmeister oder sein hausvraw oder diener oder dienerinn, die in das lanchovs nicht gehôrent, stûrben, sprechen wir, daz die an messe werden getragen zu dem chloster, vnd daz in da recht wvrd begangen. swelich siech aber in dem lanchovs stirbet, daz der bei der messe da inne stê, vnd daz man in darnach zu dem vreythof trage, vnd in da begrab URKKLOSTERN 1,302 (a. 1344)
- lanclêben** *stN.* 'langes Leben' Matusalemes lanc leben LUCID 153,4; er [Gott] wolt im [Salomon] eine gabe geben: / daz er næme lanc leben / ode wisheit ode rihtûm / ode daz er næme den rûm STRKD 123,4. 137,197. 166,101; daz vierde gebot: dû solt êren dinen vater unde dîne muoter, daz dû lanclêben habest PRBERTH 1:275,20; an gesuntheit des lîbes und an lanclêbene *ebd.* 1:35,26; als got sprichet: 'wider gebet / die zît iuwers lanclêbens' HELBL 9,59; mir behaget diu werlt niht sô wol; / [...] ir süezer lôn ein bitter nôt, / ir lanclîp [La. lang leben] ein gæher tût AHEINR 712; PRHESS 66, 262; DALIMIL (B) 68,271
- lanclêbic** *Adj.* 'lange lebend' bistu [...] rîch als Krêsus der rîche man, / lanclêbic als Matusalam RENNER 21019
- lanclîbe** *Adj.* 'lange lebend' erre vatter und die mûter din: / da von solt du langlîbe sin / und wirt uf erde dir gegeben / deste langer werdes lebin RVEWCHR 11685
- lanclîch** *Adj.* 'lange dauernd, lang' lenglicher [diuturnior] THVASU 158,19
- lanclîdicheit** *stF.* 'Langmut' die dritten drî vrûhte [des Hl. Geistes] die ordenen den menschen gegen zuokünftiger lîdunge. diu êrste ist gedult [...]. daz ander ist lanclîdicheit, daz der mensche keine wege suoche ûz den lîdungen. daz dritte ist süezgemüete ECKH 4:105,35 (vgl. Gal 5,22)
- lanclîp** *stM.* 'langes Leben' jâ gebôt er unde bater / daz man muoter unde vater / minne / und êre biete, / und geheizet daz ze miete / daz der sêle genist werde / und lanclîp [La. ein lanch leben] ûf der erde AHEINR 646. 712. 1514; er lobte si zen wîbe / ze liebem lanclîbe KLAGEB 1818; mîn lanclîp ist mîn gæher tût ZWBÜCHL 116; diu werlt nâch lanclîbe strebt FREID 177,5 (= RENNER 23815)
- lanclmüete** *stF.* 'Langmut' si [Maria] lêrte si heilige minne unde reinen gedanke unde dc lûthere gewizede unde die weide der inren sinne vnde wolwillicheit vnde lanclmuote TRUDHL 16,27
- lanclmüetic** *Adj.* 'langmütig' die mit lanngen dritenn gant, die sint langkmütig und geschäftig HVHÛRNH 76,27
- lanclmüeticheit** *stF.* 'Langmut' den gaist behûtet dir lanclmütikhait TRUDHL 147,16; [wir] svlen vns an allen dingen erzaigen as gotes diener, an grozer vnd volkomen tvltikait, [...] an arwait, an wachen, an vasten, in kvschait, an wieshait, an langemütigkait [vgl. in longanimitate II Cor 6,6] SPIT-EICH 42,20; der lilien stam he is ouch lanc. an der langede vernom eine duget, die heizet lanclmüeticheit, ave [oder] volherdunge LILIE 5,15; das lossent sù sime götlichen willen in einre gelossenre gebeitsamer langmütikeit TAULER 23,22
- lanclort** *stNM.* eine Hut (schützende Grund-, Ausgangsstellung) im Schwertkampf, bei der Arm und Klinge in einer Linie (meist zum Gegner hin) ausgestreckt sind (s. Glossar S. 164): illa vltima custodia, que nuncupatur langort FECHTB 2; hic iterum resumitur prima custodia [...], que obsedet cum quodam contrario quod dicitur langort *ebd.* 12; nota quod hic est alia custodia, videlicet superior langort *ebd.* 41; cuius custodie [der vierten Hut] obsessio erit specificatum langort sacerdotis *ebd.* 61 u. ö.
- Lanclparte** *swM.* → Lamparte
- lanclphêffer** *stM.* s. a. → lanc *Adj.* 1.1.4 und → phêffer. Bezeichnung für den Stabpfeffer, Piper longum L. (vgl. Marzell 3,793 und LexMA 6,2027), zwei Glossenbelege d. 14. Jh.s s. AWB 5,624
- lanclræche** *Adj.* 'unversöhnlich' jâ ist vil lanclræche des künec Etzelen wîp NIBB 1461,4; er was lanclræche, / als daz wol schin wart / an der langen heruart HERB 2954; suelre ist calter unde nazer nature, der redet uil vnde ist lanclræche vnde uerseit lihte LUCID 50,12; sô ist der mensch flecmaticus; [...] der ist lanclræche unde swîget gerne BARTH 128, 14. – im Bild des Hausbaus: er [der Kaiser] hât der nagel grôzen hort: / swaz man im lôcher vor gebort, / diu vûllet er mit lanclræcher wâge [als  
[Tao]

*Bild der Gerechtigkeit*] RVZW 137,12 (vgl. *Anm. z. St. mit Verweis auf WERNHSPR* (Z) 42)

**lancræche** *stF.* 'Unversöhnlichkeit' ich begihe dem almahitigim got, daz ich mich versundet han mit nîde, mit hazze, [...] mit zorne, mit lanchræche, [...] SPEC 4,8; durch unser bröde sein wir in diu sünde gevallen [...], alsam diu manslecht, überhûr, [...] nit, girischheit, lanchrache, trunchenheit PR-OBERALT 116,22; daz ir iuch behûtet vor unrethem zorn und vor lancrech PRMETTEN 204,13. 16; SÜKLMILL 48,7 (*Hs.*)

**lancræchic** *Adj.* wie lancræche: er [*Abt*] sol nvt trvblîche sin vnde ze volle sorgon, vnde sol nvt ze rilîche vnde och ze zage sin noh sol nvt ze lanch rechich [*falsche Übers. für zelotypus 'eifersüchtig'*] (*Troxler, BrEng., S. 66, Anm. 4*) vnde ze hart archwennide sin BRËNG 64

**lancsager** *stM.* 'Schwätzer' sîniu wort wâren nit herte / [...] noch was er [*Jesus*] nit ein schallaere / noch lancseimer maere [*La. noch ein langsager*] WvRH 6139

**lancsam** *Adj., Adv., -same Adv.* **1 Adj.** 'lang', *zeitl.:* unser herre lônnet nâch ernste baz dan nâch der lenge. [...] und verdienet doch ein mensche mêt in einem jâre lônnes, daz gote dienet mit heizer minne, dan einez tuo in zehen, daz gote dienet mit lancsamem diensten PRBERTH 2:153,25. – *räuml.:* sô ist der wagenwec gemehlicher [*als der schmale, gerade Pfad*] und aber lancsam PRBERTH 2:155, 10. 13 (*auch möglich zu 2*) **2 Adv.** **2.1** 'lange dauernd, lange Zeit in Anspruch nehmend, langsam' iz waz abir lanksame [*La. lanchseime, lanchsæme*], / er iz zu samene quame / die reise und die herschafft / und die mere ritterschafft EN (FSCH) 4521; sin gebet, / daz er lancsam ouch tet / an reines herzen stetekait PASS I/II (HSW) 38954; der [*Wege*] gêt einer rehte für sich die rihte [...] hin ze himele, und man ist ouch gar schiere und gar snelle ûf dem selben wege dar ze grözem lône. sô gêt der ander verre hin umbe und lancsam und gêt ouch zuo dem himelrîche ze grözem lône: man muoz aber verre und lancsam hin umbe gên ûf dem selben wege PRBERTH 2:154,24. 25; laz ez langsam backen BVGSP 12; zu dem salme 'venite' [*Ps 94*], den man doch [*wegen der Zuspâtkommen*] ziende vnd lanchsame [omnino subtrahendo et morose] sal singen BRËB 43; BRZW 43; eyn drate [*Puls*] is, de to drate vf vnde weder neder uert: eyn trege, de lanchsame sleyt OVBAIERL 55,14; wan eyn mensche lancsam magher wert, de wert lancsam weder vet et a contrario *ebd.* 67, 27; daz ain [*Erdbeben*] ist, daz daz ertreich gêt wackelnd sam ain schef lanchsam BDN 108,7. 314,27 **2.2** 'erst nach langer Zeit, spät' alte niuwe güete, wie hân ich dich sô lancsam [sero] vunden! ECKH 4:133,77 (vgl. *Anm. z. St.*); gotes rache langsam get / und zu jungest harte slet HIOB 3023

**lancseim** *Adj.* 'lange dauernd, langsam' maniger hande siechtuom kûmet von der frâzheit, oder der gæhe tût oder der lancseime tût PRBERTH 1:433,25

**lancseime, -seine** *Adv.* *md. auch* lancsême HV-FREIBTR 1684; PASS III 368,32. **1** 'mit geringer Geschwindigkeit, lange Zeit in Anspruch nehmend, langsam' nu zogete ouch her Tristant, / [...]

lancsême [*La. lanchsam*] unde seine / und was sich umbe sehende, / wartende unde spehende HV-FREIBTR 1684; diu küniginne [...] kam durch daz gevilde / zuo dirre clûsen wilde / kûm unde gar lancseime KVWTROJ 5917; sô gêt der ander [*Weg zum Himmelreich*] verre hin umbe unde lancseime PRBERTH 1:170,27; er strafte si vil sere, / daz si so lancseim triben daz [*die Marter*] PASS III 123,37; der ahte [...] badet langseime [: heime], / [...] darûm bat er niht rasche KGVODENW (S) 4,20; man sol ein Pater noster oder ein Ave Maria also vli-zikliche und also langseime sprechen als ob man nimmer niht anders mer solte gebeten HLREG 17, 10; sin gebet, / daz er lanchsam [*Laa. lancseim, lancsein*] ouch tet / an reines herzen stetekait PASS I/II (HSW) 38954; PASS III 158,68. 368,32; vil lancseim wart volant / ir gebet und ir tagezit VÂT 14454; BRHOH 43; BRMÜN 43; diu schœne diu begunde alsô / lancseime sprechen wider in KVW-TROJ 21503; als ein juncfrouwe reine / al dîniu wort lancseime ziuch! *ebd.* 15053. – *mit dem Nebensinn 'sorgfältig'* der kersen saf vnde daz honic sut mit ein ander, biz daz ez dicke werde, vnde tu daz lancseim SALARZ 94,52. 94,11; alsô prât in [*den Aal*] schön und lanchsam, sô wirt er ain herrenezzen BDN 245,3. – *seltener litotetisch für 'gar nicht'* (vgl. *seine Adv.*): ir tribent maniger hande / wunnespil dâ heime, / des mügent ir lancseime / iuch leider nû gevröuwen hie KVWTROJ 20936; dâ von möht ich [*Helena*] iu [*Paris*] widerstân / kûm unde gar lancseime *ebd.* 22853 **2** 'nicht sofort, erst nach langer Zeit, spät' daz ich in sô lancseime / hân erkant, daz ist mir zorn UVZLANZ 2690; swie lancseim gotes gerichte komt, sin zorn doch swinde erkreischet FRL 5:44,19; daz ichz [*die Verdeutschung des Bibelbuches 'Ester'*] so lancseim erhebe HESTER 32

**lancsîten** *Adj.* 'eine schlanke Taille habend', von einer Frau: lank syten, swankel sam ein rise [= rîs] / trit die mynnenlich suße MINNEB 3244

**lancsîtic** *Adj.* 'schlank' die [*Jungen der Katze*] sint schœne und wol getân, / lancsîtic, wîz und hêrlîch SCHRÄTEL 331

**lancslâfen** *stN.* 'langes Schlafen' ir ratet unkewsch, langslaffen, trakchait, / geittikait, rauben, fras-hait, / liegen, triegen und spil HvBURG 6267

**lancstæte** *Adj.* 'lange fest, beständig; beharrlich' ir scult uil dicche denken vmbe dise werlt, wie churz si ist, wie ungewis si ist unde wie lancstæte daz ist, daz da nimmer zergêt SPEC 95,5; boese und guote gescheiden ie wâren. / der site müeze ouch lancstæte sîn! MF:BVS 1:2,5. – *div lenge* [*des Kreuzes*] bezeichent, daz wir lancstæte sculen sin mit göten werchen SPEC 104,12

**lancstundic** *Adj.* 'umfangreich' diz buch daz ist lancstundic HESLAPK 14585

**lancsuht** *stF.* → lantsuht 2

**lancvezzel** *stM.* 'längerer Riemen, mit dem der Beizvogel an seiner Stange und beim Tragen auf der Faust festgehalten wird' (vgl. *Schultz, Höf. Leben 1, 476 und Dalby, Mediaeval Hunt, S. 269.*); lancvezzel alsô wol getân / wart nie an vederspil gesehen BIT 13186 (vgl. 7046); daz kleit stuont im [*dem terzel*] ze prîse wol: / lancvezzel, würfel und

[*Tao*]

- hoselfn / daz wâren diu kleit sîn BîsPEL (PF) 14,9; do er sô nâhen dar zuo quam, / den lancvezzel er im abe nam / und warf daz terzel aldar *ebd.* 14,38
- lancwat** *stMN.* ‘Durchgangs-, Grenzweg’, als *Flurbezeichnung*: daz wir [...] haben verköflet den holzwec von dem lancwate vnz an lon [lô, lôch ‘Gebüsch, Gehölz’] allen den, so [sofern sie, welche] aker hatton ziehenden an den selben wec URKCORP (WMU) 671,35
- lancwirie** *Adj.* ‘lange dauernd’ der fûrst gehert / swigende lange saz, / biz er in sin so gar gemaz / ir lang wirig triwe WHVÖST 13067; dâ von bit ich dir got ze geben / gesundez lancwerigez leben HVBER 6247; von minen kindlichen tagen, in den du min jung natur mit sweren, langwirigen siechtagen krúzetest SEUSE 56,17. 109,2; do der lidende diener disen langwirigen kampff mit tiefer betrahtung hinderdahte *ebd.* 90,8. 152,16
- lancwise** *stF.* ‘lange, große Wiese’, in einer Liegenschaftsbeschreibung: vûnf îchart akkirs, der aîn morgen lit bi dem frônbrûgil, aîner bi der smalwise, ainer bi der langwise URKCORP 2239,1
- lanczorn** *stM.* ‘alter Hass, Groll’ rancor: langczorn VOCABSTR (H) R 12
- lande** *F.* Ansatz unsicher, der Beleg gehört viell. zu → *lant* *stN.* (vgl. auch DRW 8,317 s. v. Land I 2 b). – ‘Anlegeplatz, Ufer’ (s. a. → <sup>2</sup>lende): also, daz si an dem vruar [= urvar] ze Nevnburch an baiden landen [der Donau] dehain tail [Fâhrgeld] geben vnd daz si haben gaentzlich daz reht, daz da an dem vruar habent ander vnser purgær in dem lande URKCORP (WMU) 2918,23
- <sup>2</sup>**lande** *swstF.* nur LANC; zu *afz.* lande, s. Steinhoff, Lanc., S. 800 und S. 937. – ‘waldige Gegend, Heide land; Lichtung’ wann ich der land von Sieben Wegen einen monat gehût hett LANC 360,36. 361,6; alle die ritter [...] die uber die landen ritten *ebd.* 361,2; off die rechten straßen die zu der landen von Carefois geet *ebd.* 366,19; er hett die landen von Carefoß nie so lang gesucht *ebd.* 368,34. 361,27. 369,4. 400,26. – also reit er biß er off ein schon landen kam LANC 421,9
- landegelich** *stN.* ‘jedes Land’ mîn veter [...] enbôt ûz mit manegen scharn / in aller lende gelich, / swelch ritter wolte prîsen sich / mit sterke oder mit manheit / [...], / daz der her kæme / und sîn âventiure næme UVZLANZ 1719. – *sprichwörtl.* (vgl. Friedrich, PhrasWB, S. 118 s. v. biderbe): frumis mannis selide [Pl. von selde ‘Wohnsitz’] / di sint in lande gelich [„ein tüchtiger Mann ist überall zu Hause“ (Anm. z. St.)] SALEX 2676; aller fromer knehte / armuot ist einnehte, / ir huofe [= huobe] sint in lende gelich EBVERF 413
- landelôs** *Adj.* → *lantlôs*
- lander** *stN.* vgl. Matzel, Wortschatz, S. 186; s. a. → *gelender*. 1 ‘Stangenzaun, Geländer’ Wendelmuot, / wergot! ruof uns Künzen durch diu lander! NEIDH WL 2:5,10; Fridel Geynpechk [...] sol ein haimsuchung hintz maister H. dem arcz, daz er in durch einen lanter in seinem paumgarten erstochen wolt haben URKREGENSB 752 (ca. 1325-1350) 2 ‘Land’ in Egypte lander [: ander] / niuwe göte sint bekommen, / die ùnsern göten hant benomen / ir gewalt und alsô gar vertriben WVRH 4641 (vgl. in Egypte lande [Dat.Sg.] *ebd.* 4651)
- landes** s. a. *lant*
- landesbrëste** *swM.* unklar, ob Syntagma oder Kompositum. – *wirtschaftliche Notlage eines Landes oder Landstrichs durch Missernte oder Krieg* (vgl. landesnôt, lantgebrëchte, lantgebrëste, lantschade): das mir mein herr apt Vreich von Aspach [...] hat lossen das gût datz Ort ze paumansrecht mit der beschaiden, das ich all iar davon dien sol ein halbs phvnt Passawer pffening [...], is sein dann ob lontzprest, sawer oder pisses [= bîsëz *Misswuchs*], oder lontzvrlevg saum, so sol er [der Abt] mich bedenchen nach genaden URKASB 145 (a. 1335)
- landesdiëp** *stM.* unklar, ob Syntagma oder Kompositum. – ‘Landesfeind, Landschädiger’ Waczkonem vf Boreyum er sant, / vf den andir lanczdib zcu hant, / der czu Libicz saz DALIMIL (B) 57,42
- landesnôt** *stF.* unklar, ob Syntagma oder Kompositum. – *wirtschaftliche Notlage eines Landes oder Landstrichs durch Missernte oder Krieg* (vgl. → landesbrëste, lantgebrëchte, lantgebrëste, lantschade): daz man im [Hiltprant] vnd siner [...] hausfrowen div gûlt von den selben guten alle iar gebn schol [...], an [âne ‘außer’] swa der gûlt abe gêt von schowr oder von pisez [= bîsëz ‘*Misswuchs*’] vnd von landesnôt, den schaden schol her Hiltprant ein tragn URKCORP (WMU) 2969AB,23; swas von pisez von shôre von landes nôt von gemainem gepreste oder von prante an den gûten widerfûre, den schaden sulent si paeide erben geleiche URKBRIXEN 1,127 (a. 1308); ez waer von schaur oder von pisaezze oder von landes nôt, darumb sol man die gûlt niht erlazzen noch ringern URKEICHST 2,211 (a. 1326)
- landesphlegære** *stM.* unklar, ob Syntagma oder Kompositum. ‘Landpfleger, landesherrlicher Verwalter’ daz ich von mines lieben herren bevelhvng, [...], vnd ouch bevelhvng graven Albrehten, des landes pflegæres von Oesterich, mich an genomen han den schermen [sw. Akk. Sg.] bediv wazzers vnd landes vnd der strazze URKCORP (WMU) 521,40
- landesverrätære** *stM.* unklar, ob Syntagma oder Kompositum. ‘Landesverräter’ patricida: vattertôder, lantzverrater VOCOPT 30,038; parioda [= verlesenes par(ri)cida?]: vattertôder, lantzverrater *ebd.* 30,039
- lange** *Adv.* Komp. und Sup. mit oder ohne Umlaut; von → *lanc* in *adv.* Gebrauch mit zeitl. Bedeutung nicht immer zu unterscheiden. 1 ‘lange, lange Zeit’ 1.1 *allg.*: dô ich gnuoc lange dâ gesaz Iw 773; PARZ 29,19; doch wertez niht vil lange: / der mortsame slange / der kam schiere dar an TR 9037; unser lant, dâ ist wunne vil. / lange müeze ich leben dar inne! WALTH 57,14; trîbet si [Brangäne] diz bettespil / iht ze lange und iht ze vil, / ich [Isolde] vûrhtez ir sô wol behage, / daz si vil lihte dâ betage TR 12624; verstärkt durch Verdoppelung: daz er die herzen sere / lange und lange müz chlagen RAB 61,2; unser eltesten meister einen, der die wârheit ie vant lange und lange vor gotes geburt, [...] den dûhte [...] ECKH 2:189,7; dar nach vil lange vnd lange do sprach ich diz wise an, ich heiti ir niht vf gegeben URKCORP (WMU) 2326,33; für ‘im- [Tau]

mer' wær' ich [Gunther] ze Burgonden mit dem lebene mîn, / si [Brînhild] müeste hie vil lange vrî vor mîner minne sîn NIBB 442,4; mir [auf mich (den tödlich verwundeten Siegfried)] müezen warten lange mîn vater und mîne man *ebd.* 997,3; 5 sölte ich nu sagen daz wêr ze lenge, / swaz genâden und sêlde bîhte brenge RENNER 20619; warumbe sold ichz lange sagen [Umschweife machen]? OTTOK 833. — *Komp.*: er enlac niht langer dâ ER 6613; niht lenger man daz lie, / sich huoben gên der bürge manec man unde wîp NIBA 556,2 (vgl. langer NIBB 601,2); Baldewin mit langer beite, / zu der verte er sich bereite / küncliche und vil shone RENNEW 20893; jô hât si tugende, der ich volge unz an daz zil, / niht langer wan die wîle ich lebe [negative Umschreibung für 'solange ich lebe'] MF:REINM 8: 5,5 *ähnl.* 2: 2,2. — *Superl.*: swâ diu minne in der jugent begriffen wirt, diu wert aller langest TIT 48,2; wiste ich wie ez aller langest / wol verholn möhte sîn FLORE (P) 5940; sô truoc er aller langest [sehr lange] / trûren unde sende klage KVWENDELH 1944; so er vol langest [lange genug] manich iar gebeitet daz er [der Baum] berehaft werde PrLPZ (L) 126,28. 126,30; ich kume wider schiere / uber drî tage oder viere, / ze langest [spätestens] in sehs tagen EN 5971; daz si dâ langer beliben, / ir vorsche unde ir vrâge triben / zem minnesten [La. lengesten 'längstens, höchstens' s. Tr (M)] doch zwêne tage Tr 9697 1.2 in Verbindung mit (al)sô/als(e) als Korrelat zu folgendem Nebensatz 1.2.1 (al)sô ~ (...), daz 'so lange (...), dass' sô lange wert' diu stille, daz sîn Etzeln verdröz NIBB 2227,4; lât mich alsô lange leben, / daz ich iu antwürte müge geben Tr 12795; vnd die eigenschaft vnd die rehte, wir [...] also lange gehaben hant, daz nieman nvt anders gedenken mag URKCORP (WMU) N135,19. 949,8 1.2.2 (al)sô ~ (...), unz (daz)/biz/hintz/wante 'so lange (...), bis' daz si daz alsô lange treip / unz in der bühsen niht beleip Iw 3479; Brangænen si bâten / also lange und alsô vil, / biz si si brâhten ûf daz zil Tr 12455. 17892; inde sûlen vns helpin inde bestain wieder die stad zû vñseme rehte also lange, bis die bürgere die sîne halden URKCORP (WMU) 75, 29; daz er div guet vnd ir nutz vnd ir dinst inn hab alz lang, hintz daz er gar gewert werd hundert phvnt Pazzawer *ebd.* 2584,19; bêide die clegere vnd iene vf deme man claget, die mÿzen wol gespreche haben [...] also lange, wante sie der vronebote wider in lade *ebd.* 606,10. 1895,43 1.2.3 alsô/also ~ (...), (al)sô/als 'so lange (...), wie' also lango so wir hie lebin, / got habit uns selbwala [freien Willen] gegibin MEMMORI 143; wir wellens gerne bîten / als lange als er gebiutet UVZLANZ 8209; se beheldet och zû irme dinste also lange, also se leuit, Henriche de vohit van Haghenberg, Conzen van Briseke [...] URKCORP (WMU) 59,33; swanne vns vnser herre von Salzburch den herzogen antwort nach vnser vorderunge in den vîr wochen, den sul wir als lange in inne haben, als er in inne gehabt hat *ebd.* 1603B,5. 99,25 1.3 in Verbindung mit sô, als, unz/biz (daz) als Subjunktion: 'solange' (s.a. → lanc 2.6.) so lãng ér so stárkiu dîng dúrch mîh lêit, [...] wîe íh dãnne scûle zûiuelan

dehêiner sláhto árbêit dúrh sînen wíllon lídan WILL 79,8; wir wellen ovch vnd gebitten, daz vber ein closter oder vber ein gotshus nit dan ein vogit ist, als lange der lantfríder wert URKCORP (WMU) 879W,11. — unz (auch biz daz) ... langest: der tage 5 sint zewene, ein tach des mennischn, der ander gôtis. der tach der mennischen wêrt also lange, unz si langest lebint SPEC 42,19; er sprach, er muose entwíchen / durch des líbes angst, / unz er mahte langest / die marter ûf schalten, / diu sîniu 10 lit behalten WERNH 3268; wolte got [...], / daz wir wærn in dem paradys, / so lebten wir gar ane angst. / biz daz wir leben langest, / so tun wir nit wan sorgen RENNEW 20922 1.4 *Komp. in Verbindung mit der mehrteiligen Subjunktion* (sô) ie langer/lenger (...), sô ie: 'je länger (...), desto ...' ir scheiden tuot von hertzen wê, / viel wê, ie langer sô ie mê UVLFRD 511,26; daz ich si minne von herzen ie langer ie mêre KLD:UVL 12: 1,2; wie si hieze, des frâgt ich. / [...] si seite 'sô ie lenger, sô / 20 ie lieber.' got ir lône, / alsô hât si mir genennet sich KLD:VdK 1:2,9. 1:3,7; ie langer er [der Vogel] vlúget, ie er wunnenklicher swebet MECHTH 7: 61,5; sô daz tier ie grôzer ist, sô ez ie lenger geschickt wirt in der muoter leib BDN 165,33; diu 25 [Blätter der Páonie] sint gar rôt, wenn si her für lauzent des êrsten, und dar nâch werdent si ie lenger ie grüener *ebd.* 414,28 1.5 lange sîn/wesen 1.5.1 'lange bei jmdm., wo bleiben; lange vorhanden sein', meist mit Negation und im *Komp.*: solte 30 er lange [Laa. lenger, langer s. Tr (M)] bî mir wesen, / sôn kunder niemer genesen Tr 18577. 14561; ichn tar niht langer bî iu wesen Iw 1254. 5955; PARZ 10,16; sô sol ich hie niht langer sîn PLEIERMEL 794; sendet ir wider ir vingerlîn: / daz 35 ensol niht langer sîn / an einer ungetriuwen hant Iw 3194. — diu gemeinde under uns drîn / diun mac niht langer gesîn Tr 16608; nû wil aber der kleinen vogel singen [...] hie niht langer sîn KLD:VdK 1: 1,3 1.5.2 'lange fortbleiben, weg sein' (vgl. 40 Friedrich, PhrasWB, S. 260 mit weiteren Belegen): sone sît et niht ze lange, [...] wir sîn iuwer helfe vil billíchen vrô NIBB 481,1; ich solde zürnen, hulfe ez iet, / daz dû als lange wære MF:EIST 14:3,2; swie lange ich was, sô tet si doch daz ie 45 MF:REINM 6a: 2,5; du kanst ze lange sîn KLD:OVb 9:4; daz er ze lange wolde sîn WIG 1075; GEORG 3704; VIRGH 139,3; PRGEORG (SCH) 2,177; im *Komp.*: sî wære verlorn, / wær er iht langer gewesen Iw 5177; irn ruocht, wolt ich noch lenger sîn PARZ 402, 50 30; juncfrouwen nu niht langer sint *ebd.* 808,28 1.6 ~ wërnde 'lange dauernd, immerwährend', als Adj.-Attr.: daz wirt ein langer [La. lange] wernder strît WALTH 44,25; wér hât gelêret / die lieben frouwen mîn / daz ir güete mêret mir lange 55 wernden pîn? KLD:GvN 20: 3,20. 48: 4,5. SM:KvL 6: 5,5; SM:JvW 4: 2,4; SM:TE 2: 2,8; daz in der wandelweren zeit langewerentev [für lange Zeit gültige, langfristige] dínch iht mygen bechrenchet werden vnd von gehvgenusse niht entweichen, so 60 ist des duerft, daz si bewaret werden mit der vestigung gezeug vnd gûeter brief URKCORP (WMU) N 620,28 = 640,18 = N 672,7; er was den frouwen alsô holt [...], / daz er in sînen jâren / mit lange wernder [Tau]

stæte / in sô gedienet hæte, / daz alliu sældenhaf-  
 ten wîp / sinen wûnneclichen lîp / lobten unde  
 prîsten KvWWELT 39; mit lange wernder stæ-  
 tekeit KVWENGELH 722; sô sol man stegen / nâch  
 5 langer [La. lange C] wernden êren WALTH 105,11;  
 an disen drin dîngen leit aller wunne volchom-  
 menheit: an lîvstlicher schönheit, an voller genv-  
 sam, an langewernder sicherheit. vnd div ziment  
 alle dinem [Gottes] rîche wol, wan an div mach  
 10 nindert volliv vrevde sin DVAPATERN 108 (vgl. ez  
 wurde ein langer wernder hort, / swer got nu die-  
 nen kunde MF:RUGGE Leich 2,3; wie mac mir baz  
 gelingen / an langer, wernder sælecheit WERNH-  
 SPR (Z) 75,5) – *adv.*: lieb, ich weiz dîns lobes mê /  
 15 (vil lange wernd ez dir bestê!) / daz hât dîn lîb  
 und ouch dîn muot SM:TE 13: 3,2 2 ‘*schon lange,  
 seit langer Zeit, vor langer Zeit*’ Gunther unde  
 Gêrnôt die sint mir lange bekant NIBB 56,4; sît ir  
 iht lange komn? PARZ 554,23; al eine und sîn si  
 20 lange tôt, / ir sîezer name der lebet iedoch Tr 222;  
 mîn vater der sî lange erslagen *ebd.* 4368; und  
 wære zwære lange zît [schon lange, längst an der  
 Zeit], / daz si der grôzen swacheit / mit wîge hæ-  
 ten widersêit *ebd.* 6288; daz der bâbst trûege un-  
 reht den stab / und solt sich vor hân langest [schon  
 25 längst] gein im genicket LOHENG 4510. – *mit*  
 (al)her in *Kontakt- oder Fernstellung*: wie ir sô  
 habet verkêret die vrôlichen sit, / der ir mit uns  
 nu lange habt alher gepflegen NIBB 154,3; ich hân  
 30 lange / vil anclîch und vil ange / mîne marschan-  
 dîse / in armeclîcher wîse / durch dînen willen her  
 getriben Tr 4353; [Morolt] ist von muote und ouch  
 von craft / zernestlîcher ritterschaft / ein lange her  
 bewæret man *ebd.* 6177; daz si an vnser stat mit  
 35 minne oder mit rechte zervûren vnd zerbrechen  
 scholten den chriech, der lange her gewert hat  
 zwischen vnsern getrivwen dieneren URKCORP  
 (WMU) 597,4,17; sun, ich hân lange her vernomen, /  
 [...] WINSB 41,1. – ~ sîn/wesen ‘*lange her sein*’  
 40 die seiten ime ouch mære, / wenne und wie langes  
 wære, / dazs einen knaben hæten gesehen Tr 3810

**lange** *stF.* → *lenge*

**langen** *Adv.* 1 ‘*lange Zeit*’ swer niht langen müge  
 gedragen, der gê für die tür KLD:UVW Leich  
 45 3,116; her Vasolt swaig niht langen ECKENLE2  
 183,8; geschehe dez niht, so solten die burgen [...] in  
 varn ze Mergentheim, swenne si gemant wurden  
 [...], laisten als langen, bis daz wir die Haller  
 geantwurten URKCORP (WMU) 2529,33 2 ‘*seit lan-  
 gem*’ uerren vnde nahen / vant man die ime iahen /  
 50 gûte vnd miltecheit. / [...] allen luten milte langen /  
 er mohte wol ALBERT 387 (vgl. *Anm. z. St.*; oder zu  
 langen *swV.* 5?) 3 bî ~ ‘*endlich, schließlich*’  
 (s. a. → *belangen Adv.*): sa fur ouch unergetzet / di  
 55 frouwe heim bilangen ELIS 4505; des nach diner  
 gude / min sele unde min gemude / hat iezu bi  
 langen / so werden drost enphangen *ebd.* 5791; wer  
 hat ouch me bi langen [umquam] / heiligen [Subj.  
 der A.c.I.-Konstr.] uffer erden / gelesen iesa wer-  
 60 den / begangen sa gereide / mit glicher wirdekei-  
 de? *ebd.* 5670

**langen** *swV.* auch *lengen* ELIS 4030. 7955. 9007.

1 ‘*lang, länger werden*’, *zeitl.*: so die wurz en-  
 springet / vnd der vogel singet / vnde langet der

tac HERB 13875; diu naht ist kurz, der tac beginnet  
 langen NEIDH SL 21:1,2; ez tuot sanfte ein liepflich  
 umbevâhen zwein gelieben, sît diu naht sô langet  
 KLD:GVN 10: 3,2; KLD:HAWART 4:1,3; MNAT 14,  
 33 2 ‘*sich (von wo bis wo) erstrecken, reichen*’,  
 5 *räuml. und übertr.*: daz ez [der Mantel] niht moh-  
 te gelangen / wan ein lützel für daz knie UvZ-  
 LANZ 5912; sîn [des Baumes] schatwe gunde  
 [wohl = begunde] langen / vber der wezzerline  
 ganc HERB 2184; oben von dem rande sy / ein la-  
 10 ben [= lappe] von zobel langende MINNEB 2943;  
 vnde sol der zewaier muron hôhi sîn, alse vns  
 aller best kumet, vnd sont aber nvt niderre sîn,  
 denne zehen schûhe langont URKCORP (WMU)  
 2209,27; der paum wirt gar hôch und langet über  
 15 ander paum BDN 314,1; zû uorderst sol er des  
 dorffs recht ouch zil vnd marchen erscheinen, wie  
 weit die langent WEISTGR 1,166 (a. 1303?); ob ich  
 als vil bettete als alle die welt, und als hoch sünge  
 das es an den himel langete TAULER 254,10. – neh-  
 20 ein stat ist, wede in der helle, noch v̄f der erde,  
 noch in dem himele, sîn [Gottes] genade div ne  
 habe dar gelangt KONR 11,7; [Gott] hât bevangen  
 die welt umbe gar. / sîn kraft mac langen noch  
 verrer dan dar KOLMAS 120,25; ez ist sô grôziu  
 25 einunge gotes mit der sêle, daz ez unglouplîch ist,  
 und got der ist sô hôch in im selben, daz dar zuo  
 niht gelangen enmac kein verstantnisse noch be-  
 gerunge. diu begerunge langet vûrbazzer dan al-  
 lez daz, daz man begrîfen mac mit der verstant-  
 30 nisse ECKH 2:303,4; (mit *Inf.*) so lange / biz dir din  
 sinne lange / irkennen den waren got / [...] haben  
 gar alle rîche / uf dirre werlde gliche [donec scias  
 quod dominetur Excelsus in regno hominum Dn  
 4,29] DANIEL 3742 (s. a. *Anm. z. St.*) 3 ‘*wohin ge-  
 langen*’ damite scule wir langen / an den Abra-  
 hames parn ARNOLTSIEB 7,6; Josêbes kûscheite /  
 diu gap im dar geleite, / daz er mahte langen / dâ  
 diu geburt was ergangen WERNH 4183; in die tieffe  
 allere dinge gruntes; / dar wir gelangen mit fîumf  
 40 sinnen des libes nemagen HIMMELR 5,21; nich ne-  
 brennet der sunne die da sint uber tach, / wande er  
 mit glanstes hîzze dar [ins Himmelreich] gelangen  
 nemach *ebd.* 10,2; in disen grunt so enmûgent die  
 krefte nût gelangen bi tusent milen nahe TAULER  
 45 331,2; der har in gelangen kônde, der fûnde do  
 werlichen got *ebd.* 331,9 4 ‘*nach etw. greifen,  
 etw. erreichen*’ (s. a. → *gelangen 1*); mit *Prâp.*:  
 sôr [= sô er] nâch den bluomen lange Tr 18070.  
 – mit *Akk.-Obj.*: diu schif sô nâhen wâren, daz sis  
 50 mit der hant / mit scheften mohten langen bî in an  
 dem grieze KUDR 859,3 5 ‘(jmdm.) *etwas darrei-  
 chen, hinhalten; jmdm. etw. geben*’, *tr.*: den schilt  
 langitin sie dare ATHIS B 23; do hiez er im langen /  
 ein vier eckete stangen HERB 7405; her hiez im  
 55 bringen [La. ime langen] sîn gewant EN 12753;  
 synen edelen helm gode / dede hey eme ouch lan-  
 gen dar KARLGALIE 3479; wer dich gesleht an din-  
 nen wangen, / den andern solt du ym dar gelangen  
 [Lc 6,29] EVSTPAUL 6747; EVPASS 247,10. – ir hab-  
 60 et ez vmbe sus entphangen / vmbe sus sult ir ez  
 langen [gratis accepistis gratis date Mt 10,8] AL-  
 BERT 767; daz [die Pfründe] muste er alles lan-  
 gen, / besetzen wi er wolde, / alse er ez lihen solde

[*Tao*]

ELIS 4030; wi in [den Armen] di lobebere / gabe uzen handen lengete *ebd.* 7955; daz er daz alles neme, / [...] unde iz den armen lengete *ebd.* 9007; niemant ist der dir [Gott] bereit / muge zu dienste gesin, / bischof und vursten, mit in / propheten, opfersangen [‘Opfergarben’, hier verallgemeinert ‘Opfergaben’ (Anm. z. St.)], / welcherleie man langen [darbringen] / welde diner wirdekeit, / daz din zorn muge geleiht / werden kein uns in gedult [vgl. *Dn* 3,38f.] DANIEL 1390; des muzen sie langen / deme kunge ire kunst [d. h. ihm mit ihren Fähigkeiten dienen, vgl. *Dn* 1,18ff.] *ebd.* 440 6 ‘reichen, genügen’ die wort die solden langen / uz gotes munde ERZ III 41,14 7 ‘von jmdm. etw. verlangen’ daz wir der stadt zû Frideberg [...] dyekeine / forderunge, ansprache noch keine sache an sie müten oder an sie langen oder fordern URK-FRIEDB 179 (a. 1349) 8 ‘etw. verlängern’, nur als adj. *gebrauchtes Part. Prät.*; nicht eindeutig, ob hierher oder zu lengen: Heymrich von Naribone / der het gelebet shone / in wol gelangten jaren RENNEW 25689; waz tochte di rede gelanget BRUN 5308

**langes Adv., Pröp.** auch langens HERB 2236. 1 ‘längst, schon lange’ ich [Helenus] han ez [das unermessliche Leid] langens vor gesehen HERB 2236; das solte langes sin geschehen TÜRLEARABEL \*A 173,3; her jüde, iu hæte der tiuvel langes den hals abe gebrochen wan iuwer engel, der iuwer dâ hütet PRBERTH 1:365,39; mich müwt, daz ich nicht langis / qwam, sint sulch schal mir swerde nimt BALDEM 42 2 ‘der Länge nach’ [er] viel mit grozer werde / langes an die erde / vur den romischen bischof PASS III 318,6. 181,93; PASS III (HSW) 3490. 4858. 14557 u. ö.; VÄT 33160; DANIEL 870; daz er mit grozer demut / vor dem heiligen licham / langes uf die erden quam PASS III 217,6; die straze er vor sich langes nam [er durchlief] *ebd.* 243,34; daruf [ûf die iserinen banc] er langes wart geleit / Cristoforus *ebd.* 352,72; mit ungetruwer hanthabe / wart si [...] geslagen [...] / mit besmen und mit riemen, / daz ir die blutstriemen / giengen langes und entwer *ebd.* 680,28; daz er [...] daz pfert leite / durch die stete breite / die gazzen hin unde her, / beide langes und entwer HESTER 1436; bint in [den Stockfisch] langes vnd zû schinnen dar vber vnd lege in vf einen hültzinen rost BVGSP 38 3 ‘längs, entlang’ – Adv.: diz ist der burgfride den wir beneuen vnd machen, der gait ane an der Suzenbach vnd den ban oben langes biz in die Iettenbach URKCORP (WMU) 904,46. – Pröp. mit Akk.: des veirzeinden dages quam der bode weder / alden Ryn langis her neder HAGEN-CHR (G) 117

**lanke stswf.** auch lenke (BRUN), Dat.Pl. lenken MACC. anatomisch ungenaue Bezeichnung der Hüftregion, des Unterleibs, ‘Hüfte, Lende, Seite’ (vgl. gelenke stN. 1 und 1lende) 1 beim Menschen: lumbi: lancha vel ilia [im Abschnitt: de homine et ejus membris] SUMMHEINR 2:6,104; Isaias: erit iustitia cingulum lumborum eius. / di rechtikeit sol an der krenke [Taille] / ein gortel sin an der lenke BRUN 1910; ist das harn griezich unde daz diu flekelîn schînent dâ inne, sô lît der harn-

stain in den lanchen BARTH 130,11; PRÜLLK 11; ir brîset iuch zen lanken, / stroufet ab die rîsen! NEIDH SL 22:4,1. SL14:3,7; ir tures bluot gereret / ir brivstel vnd ir lanke / und ir hut so blanke / wurden gar zerfuoret MARTINA 186,5. – im Hinblick auf die Geschlechtsorgane (und damit auch als Sitz der Sünde): sâmen die von sinen lanchen chômen GEN 834; lumbi: lancha, lanchen, lumben ob libidinis lasciviam [im Abschnitt: de membris hominis] SUMMHEINR 1:132,228; got der srûdlot [prüft] dv herzin vnde die lanchin [corda et renes] BRËNG 7; so gurte wir die lanche / daz sint die reinen gedanche VMOS 42,15; also sculen wir der gotes chunfte warten, daz wir unsere lanchen bedwingen. wie ist daz gemeinet? da sculen wir uns enthaben uon sunteclichen dingen SPEC 126,20. 126,18; want lanchen min irfullet sint trugnüsse [interl. zu: quoniam lumbi mei impleti sunt illusionibus] unde nicht ist gesunt in fleiske minem PSM 37,8. – übertr.: so ist ouch in braht / des andren volkes gedenken / uz vil mancher buche lenken [aus ex multorum librorum collatione der Vorlage, was auf lat. latus ‘Seite’ bezogen wurde (vgl. Anm. z. St.)], / daz ez mit warheit irschine / in der heiligen schrift schrine MACC 236 2 bei Tieren ‘Flanke’ ein hundelîn [Petitcreiu] [...] / sîn varwe was in ein getragen / mit alsô vremedem liste, / daz niemant rehte wiste, / von welher varwe ez wære: / [...] / zen lanken grüener danne clê, / ein sîte rôter danne grân, / diu ander gelwer dan safrân Tr 15826; den brâten, dâ der rucke stiez / über lanken gein dem ende / wol anderhalber hende *ebd.* 2903; wan daz uns irch [der Bock] an lanken ist verlamet WERNHSPR (Z) 10,12. – bes. bei Pferden: [ein Zelter] hâte starke bruste, / ze den lanken ze mâzen smal FLORE (P) 2767; das sin roß in die lanken wunt wart LANC 414,25; von sprûngen sah man biegen / in des rosses lanken WHVÖST 8097; GREG 1602

**lankenier stN.** auch lankenir (:gir) (HVFREIBJOH). 40 Decke über die Flanke (lanke) des Pferdes (vgl. lendenier und verlanckenieren, s. a. Suolahti, Suffix, S. 118f.): die ritter wârñ ze veld komen, / [...] ir deck, schilt und sper / schinen gar von gold hêr. / wâpenröck und zimier, / lankenier und ander gezier / muost dâ von baldekîn sîn ENIKWCHR 10864<sup>2</sup>; heldes ors bereit / wol nâch sînes herzen gir; / kovertiure und lankenir / dar ûf geleit gar wunnencliche, / dem wâpenrocke gefliche, / und meisterlich HVFREIBJOH 112; dar kwam ein Brite wolgemuot, / des wâfen rok was als ein gluot, / rôt was ouch sîn lankenier DIETRGLASSE 607. 667. 669; UVETZALEX 13180

**lanke|swër swM.** ‘Schmerzen in der Lende, Seite, Hüftschmerzen’ (vgl. lantsuht 2 sowie AWB 5,638 und Riecke, Med. Fachspr. 2,380): ez [das Medikament] ist öch vil göt fur den sîtesvern. vnde fur den lanchesvveren IPOCR 146; emplastrum ist vil göt ze aller slahcte wndun. [...] vnde ze podagra. vnde ze dem lancsuern *ebd.* 262

**lanne stswf.** ‘Kette’ 1 allg.: dô Alexander sih bedâhte, / waz er getûn mahte, / er hîz insamt heften / di schif mit mannscreften. / er hîz si starke spannen / mit isenînen lannen SALEX 1192. – meist

[Diehl]



zum Bändigen, Festhalten von etw. (Tieren, Riesen): des bern pfleger nam den bern / bi der lannen, hin vuort ern SCHRÄTEL 34; SERV 2929; als ein wolf an einer lannen, / der vil gerne kême von dannen RENNER 3607; er lûmt recht sam ein hundt an einer lannen NEIDH (S) 2,128 C45:8,5; HVNSTAP 879; Uvidol [der Riese Witold] wart gewangin / gebundin an die lannin ROTH 1733. 1047. 4686. – übertr.: du [das Kreuz] bist die lanne, an der gezemt / wart des grozen lewen kint FRL 2:21,6. – phras.: swer alten hunt an lannen leit, / der verliuset michel arebeit FREID 109,26 2 als Schmuck: ouch het Gynevern gesant / Lonomye, ir swester, / [...] / vil manig guot chleिनot, / lauter vnd von golde rot, / riemen vnd häftelein, / boug vnd vingerlein, / halsgolt vnd lanne KRONE 558

**lant** stN. flekt. lande-, selten auch lante- (z. B. GEN 2248), Pl. i. d. R. lant, selten auch lender (z. B. BR-ENG 55; URKCORP (WMU) 2367,28). ‘Land’ 1 ‘festes Land, Festland’ (im Unterschied zum Wasser, vgl. die Paarformeln unter 6.2): stella maris bistu genant / na deme sterren, der an daz lant / daz muode schif geleidet MARLDA 249; dâ irtrunkin in der habe wol nâhe deme lande in deme mer drîzich knappin PRMD (J) 341,29; HERB 4391; daz der vogel lustig ist in den zwain elementen, auf der erd und in dem wazzer, wan er swimt in dem wazzer sam die ânten und lâuft auf dem land sam diu rephüenr BDN 212,10; TR 6740; alle die werde [Landzungen, Inseln], die wier gehabet haben auf truchem [trockenem] lande oder in der Tuenawe URKCORP (WMU) N518,14; wir [...] haben in [den Kaufleuten] geoffet und offen alle strazze ûf dem lande und ûf dem wazzer ûberal in unserem lande STRMÜNCH 64,15; WH 309,16 2 ‘Erde, Erdboden’ (z. T. offen zu 3) 2.1 allg.: vil schöne sazte mich sîn hant / hinder daz ors ûf daz lant Iw 744; diu kelten des luftes und diu kelten des landes BDN 40,7; ir solt des wol jehen das ir off ebenem lande nie so gute burg gesahent LANC 548,23. – ‘flaches, offenes Land; Grasland’ da stunt manig fest burg inne beide, uff felsen [Gebirge] und uff schlechtem [flachem] lande LANC 303,30; swa her dicheinen gotis holden / geeischete indeme lande, / in gebirge oder in walde ÄGIDIUS 829. 593; alle die klûsenêre di in dem walde wâren und in deme lande HVFRITZLHL 62,7; schoen ougenweide / bringt uns der meie: er spreit ûf diu lant sîn wât SM:HAD 25: 1,6; da qwam er und der knapp uff ein schön lant geritten, da ein schöne bach durch lieff LANC 557,25 (hierher oder zu → 2 lande) – ‘ländliches Gebiet’ (z. T. in [rechtl.] Abgrenzung zur Stadt, vgl. 6.3.2 und DRW 8,322 mit weiteren Belegen): dise vorgeantten gesetze sîln halten arm unde rîche in der stat zu Wirzebûrg, unde vor der stat allen enden, ûffe dem velde, ûffe deme lande, in bûrgen, in steten unde in den dorfern WÛP 7k,3; vnd sîlen in daz selbe eigen [vor der stat ze Auspurch (800,40f.)] stâten nachs landes reht, als man eigen ovf dem lande stâten sol URKCORP (WMU) 800,7; die vogte uf dem lande die hant niht ze rihtenne hinze der burger gute noch hînz ir luten die druffe sitzent, wan ze zwain ziten in dem iare STRAUGSB 13,14 2.2 bezogen

auf die Bewirtschaftung: varende gût unde erbe [...] unde lant [Ländereien] unde eckere [terras videlicet et agros], wîngarten, mulen, vestene, dorphere, pfarren, capellen, zehenden unde susgetâne dinc STATDTORD 30,11; daz wüeste lant erbûwen wart, / dâ krône truoc Parzivâl PARZ 222, 12. – ‘Acker-, Weideland’ daz wir [...] hant verluhen [...] vier hûben vnde drie vierteil landes mit acker zv velde gelegen URKCORP (WMU) N106,22; da horet in zwo jvchart akers [...] vnd zwai lender an den espan [gemeindl. Weideland] ebd. 2367,28; mit sehn gewan er küende / erbûwens lands, hiez Ascalûn PARZ 398,23. 250,21. 534,19 3 ‘Region, Gebiet’ (auch im Wasser [BDN], z. T. offen zu 4): berge, lant vnde diet, / des folkes gelaz vnde irn ganc, / solde ich den sagen, ez wer zv lanc HERB 14271; dô nam der rîter umb sich war / wie daz lant wære getân WIG 7058; wan in dien chalten lendir [in frigidis regionibus] bidvrfîn si me gwandis den in dien heiscen BRENG 55; si gant alle barfûs, mere in dem lande, da es vrûset, da tragen si rote schûhe mit wissen riemen MECHTH 4:27,17; von dem lande gant si [die Fixsterne] her uber, da die sunne uf gat, hine da diu sunne under gat MNAT 2,20; schaw, wie iesleich geslâht der visch sein besunder lant hât und sein gegent [singula genera piscium sibi regiones detinent] BDN 244,9; echtes ist ain stain, den prîngt der adlar von verren landen in sein nest ebd. 445,12. 88,20; VOLMAR 260; MACER 49,10. – in kultureller Hinsicht: Adam sîn wîb erchande sô noch site ist in demo lande GEN 527; er dunket mich der witze ein kint, / swer niht der zungen lât ir lant / da von die sprâche sint bekant WH 73,9; swer aber nimmer us dem lande kumet, da er in erzogen ist, der kan nit anders sprechen, wan als man da sprîchet ECKH (J) 101,19 4 politisch-rechtl. ‘Herrschaftsgebiet, Machtbereich’ (zumeist bestimmt durch den Geltungsbereich eines Landesrechts [DRW 8,318]; vgl. die Paarformeln unter 6.3 und 6.4) 4.1 allg.: ez sol auch der hertzog vns [...] in sinen landen vnd siner herschafft vf strazzen vnd vf wazzern schirmen vor gewalt vnd vor vnreht URKCORP (WMU) 2703, 15; ein iegelich man, der vz eim lande in daz anders kvmet vnd wil vor gerihte reht nemen vmbe ein gût, daz in dem lande lit, er mÿz nemen reht nah des landes rehte, da daz gût inne lit SCHWSP 20b; MÜHLH 129,15; der des lantes ist geweltich der sprach zuo uns ze leste GEN 2248; do cronete man in mit golde / vnd leh ime ein lant dar / do wart he koninc in Grecia ROTH 4720; ROL 3115; iu ist daz wol erkant / daz unser êre und unser lant / vil gar ûf der wâge lît Iw 2936; ebd. 3158; ich was herre über ditze lant / unde stuont gar in mîner hant / beidiu liute unde guot WIG 4676; als er ze kûnege was erkorn, / dô wart im hulde sâ gesworn: / die herren vûr in giengen, / lêhen sie enphiengen, / ir lant, ir landes geniez RVEBARL 14769; LANC 27,25 u. ö. 4.2 bezogen auf die Einwohnerschaft oder einzelne ihrer Gruppen: vûer ich ver stolne / ze vûezen von hinnen, / des müese ich wol gewinnen / laster unde swenn ich von hinnen kêre, / daz bevîndet allez diz lant Iw 1771; wan der gedrîeten nôt / wart aber des landes clage dô mê TR 1831;

Tristan hiez ûz dem hove lesen / des küneges  
 heinlichære, / zweinzeç ritter gewære / [...]; / von  
 lande [von den Einheimischen] und von gesten /  
 gewan er sehziç umbe solt *ebd.* 8588; hie mite sô  
 5 wart daz lant besant, / die lantbarûne die mein ich  
*ebd.* 9260 **4.3** mit Nennung des Namens: jn dem  
 lande zv Düringen URKCORP (WMU) 1393,25; von  
 dem lande ze Kiewen NIBB 1340,1; TR 327; mîn  
 lant untz volc ze Brandigân PARZ 220,7; we er ku-  
 10 men mochte / zo Kriechin indaz lant ROTH 454; in  
 den romischen landen zwei jar lag er in panden  
 AVALJ 34,2; Clemens der babest [...] enbivtet in  
 elliv tivtschiv lant [...] sinen gr̄vz URKCORP  
 (WMU) 93,42 (für weitere Belege → <sup>2</sup>diutisch 3.1)  
 15 **4.4** bezogen auf eine Ordensprovinz: man sal  
 ouch des hûten, daz under disen weleren [Wäh-  
 lern des Komturs] daz mēr teil iht sî von eime  
 lande unde daz minnere teil von eime anderen  
 lande [ne [...] plures sint de una provincia, pau-  
 20 ciores de alia], sunder muge daz geschên, daz ir  
 igelicher sî von eime sunderlichen lande oder ge-  
 gende [singuli de singulis provinciis] STATDT-  
 ORD 93,15 **5** in religiösen Zusammenhängen  
**5.1** Palästina als gelobtes, verheißenes Land  
 (häufig mit Adj., vgl. Friedrich, PhrasWB, S. 261  
 mit weiteren Belegen): er bringit iuh wider heim /  
 zuo deme gutin lante daz milichi jouch honiges  
 ist fliezzente GEN 3029 (vgl. 6.1.3.1); VMOS 37,4;  
 30 der selb Josue furt si in daz lant daz in got  
 haizzen het PROBERALT 73,17; da furen di geno-  
 zen / mit truchenen flûzen / in daz intheizene lant  
 VMOS 68,9; Jerusalem daz reine lant KVWHERZM  
 121; daz hère lant vil reine WALTH 78,12. 15,1; daz  
 sie gotes versmênisse unde sînes crûces wollen  
 35 rechen unde vehten umbe daz heilige lant [terram  
 sanctam], daz der cristen sîn sal STATDTORD 24,5;  
 daz heilig land enehalb mers URKCORP (WMU)  
 2987,25; ußer dem lande das got sim volck gelobet,  
 das man heißet das lant von Promission LANC 249,  
 40 31; dô si giengen durch die wüesten und wolten in  
 daz lant des götleichen gelübdes BDN 469,10  
**5.2** himmlisches Gottesreich, das Paradies als ur-  
 sprüngliche Heimat des Menschen (häufig mit  
 Adj.): dô unser herre gelobete Moises allez guot  
 und sante in in daz heilige lant, daz daz himelrî-  
 45 che meinet ECKH 5: 18,10; so megen wir mit ge-  
 sunde chomen heim ze lande / hin ze paradyse  
 uzer dirre freise AVALJ 28,3 (vgl. 6.1.3.1); von dis-  
 seme ellende ze den himelischen landen *ebd.* 189,3;  
 VMOS 49,7; ze deme wunneclichen lande / da gent  
 si nach deme lambe *ebd.* 60,10; nu arbeitet da nach  
 in disen tâgen, daz ir uon der uanknusse dirre  
 werelt erlôset wêrdet unde chomin müzzit z̄ dem  
 55 geheizzenen lande SPEC 40,22; daz ich gesehe die  
 sūzze mînis herrin in dem lebintigim lande. waz  
 ist div lebintige êrde? div himelische Ierusalem  
*ebd.* 40,25; in die himmelporten mines ewigen lan-  
 des MECHTH 7: 7,42; si [Luzifers Stolzheit] rouved  
 in des himelischen landes / ind warp in in den hel-  
 60 schen dal MARLBRH 113,38 **5.3** selten (mit neg.  
 Attr.) für die Hölle: einer laie ophel, di wahsent in  
 dem vervlvchten lande PRBERTHKL 4,32. – vinster  
 ~: bringe den tuujl an uns zescanden, / daz er uns  
 it bespanne / mit siner ketenen also lange, / di di

uerworchten leiden in daz ujnster lant LITAN 956;  
 wi ungerne ich nu buwe / diz vinster lant! SÜKLV  
 211 (vgl. in daz vinster viur verfluochet sîn SM:  
 UVS 35:5,9) **6** in präp. Fügungen und phras.  
 Wendungen **6.1** in präp. Fügungen **6.1.1** after  
 5 lande ‘durch das ganze Land’ nû is after lande /  
 mîn laster vile mâre, / und mûz ouch offenbære /  
 mîn schade vile grôz wesen EN 2418; sîne boten  
 her sande / mit briefen after lande / ze allen den  
 rîchen, / diu man dô mohte erstrîchen / mit schif-  
 10 fen oder berîten *ebd.* 12760. 4508. 8432; swaz man  
 der boten sande / mit den maeren after lande  
 KLAGEC 2822 **6.1.2** von lande ‘weg aus einem  
 Land, fort von der Heimat’ dô huoben sich von  
 lande die snellen riter lobesam NIBB 379,4; jâ  
 15 fuort’ ich von lande des mînen alsô vil *ebd.* 1279,2;  
 in welher wîse Blanschefflor / mit iuwerm vater  
 von lande vuor TR 5400; diu vuorten wir von lan-  
 de: / zwei hemede wîz alsam ein snê *ebd.* 12810  
**6.1.3** ze lande **6.1.3.1** ‘in die Heimat, nach Hau-  
 20 se, zurück’ (oft ergänzt um heim) (vgl. 5.1 und  
 5.2): daz er in ûz deme ellente fuorte ze lante, /  
 unte inen bigruobe dâ sîn vater jouch sîn ane lâge  
 GEN 2648; er gap in urloup über al / und hiez sie ze  
 lande varn, / daz sie got müese bewarn ERACL 25  
 2155; UVZLANZ 6779; ROL 3241; TR 1423; kunic, nu  
 wis gisundi, / ich wil heim zi landi LOBSAL 200;  
 daz er sie sande / wider heim zû lande ROTH 189;  
 LANC 534,15; UVZLANZ 1314; GRUDK 35 **6.1.3.2** hie  
 ze lande ‘hierzulande, in diesem Land’ (vgl. en-  
 30 lant): als hie ze lande gewonlich ist vnd avch sit-  
 lich URKCORP (WMU) 2513,5; nach allem dem rehte,  
 als rutin reht [Rodungsrecht] hie zelande stat  
*ebd.* 722,8; hie zu land ist ein hohe frau, die ich  
 mynne LANC 360,28. 366,22. 368,7 u. ö. **6.2** in paar-  
 35 rigen Ausdrücken mit wazzer, mer (vgl. 1) i. S. v.  
 ‘weithin, überall’ aldes ich ervarn hân [durchfah-  
 ren habe] / in wazzer oder an lande UVZLANZ  
 7901; Darius sîne boten sande / in wazzer und in  
 lande SALEX 1942; dannen wurden sîne poten ge-  
 40 sant / uber wazzer unde uber lant VALEX 1416; si  
 hæten in gar überkomen / beide ûf dem lande und  
 ûf dem mer TR 18697; dc menegliches lib vnd gût  
 fride sol han uf deme vazzer vnd uf deme lande  
 URKCORP (WMU) N26,42; TANNH 13,25; di heiden  
 45 samnoten ir hêr / uon lande unt uon mer, / uz uil  
 manigen richin ROL 2594 **6.3** häufig in (Paar-)  
 formeln mit burc, hof, hûs, stat (vgl. auch Friedrich,  
 PhrasWB, S. 261 mit weiteren Belegen) **6.3.1** verall-  
 gemeinernd: arzâte man besande, / von bürgen  
 50 und von lande [von überall her] / die allerbesten  
 die man vant TR 7258; sîne sinne und sîne man-  
 heit / diu prisete hof unde lant [alle] *ebd.* 18953;  
 mir hât der künec Clâmîdê / und Kingrûn sîn  
 scheneschlant / verwüestet pürge unde lant [ganze  
 55 Landstriche] / unz an Pelrapeire PARZ 194,16; ge-  
 walt bî grôzem guote, liut bürge und dâ bî lant, /  
 lîp kraft schên unde kleider, / swer der genuht iht  
 hât KLD:KZL 1: 2,2; HERB 2321 **6.3.2** als Gegen-  
 satz Stadt - Land: ez sol auch nieman keiner slah-  
 60 te vihe triben oder bachen, durre fleisch oder fi-  
 sche fûren von der stat oder von dem lande WÛP  
 36,3. 9,11; jch sol auch mines herren purgære in der  
 stat vnd auf dem lande fleizzechlichen schermen